

Im sommer dieses jahres hatte der staatschutz eine seit monaten laufende kampagne gegen den zusammenhang der politischen gefangenen verschärft und personalisiert an einigen gefangenen und anwälten inszeniert. kaum ein tag verging in diesem sommer, an dem nicht „berichtet“ worden wäre über die sogenannte „zellensteuerung“ von aktionen der raf „durch die gefangenen“, vom „illegalen info-system“, von „kurier-diensten“ der anwälte und anwältinnen. „Raf-Häftlinge steuern alles“ (Die Welt v. 24.6.1991) – so die quintessenz der kampagne.

die tatsache, daß der riesige staatschutzapparat seit nunmehr fünf jahren niemand aus der raf neu in isolationshaft hat nehmen können, bringt sie dazu, dass sie versuchen ihre legitimierung zu konstruieren über die behauptete „gefahr“, die von den gefangenen ausgehe. die methode ist altbekannt, um ihr ganzes arsenal gegen die zusammenlegung zu mobilisieren und die isolation bei einzelnen noch zu verschärfen.

in diesem zusammenhang steht auch die durchsuchung am 10. juli in ossendorf nach dem besuch von heidis anwalts, wo ihre gesamten anwaltsunterlagen beschlagnahmt wurden; und zwei tage später, nach einer razzia in büro und wohnung des anwalts (und der verlegung von heidi, sieglinde hoffmann, ingrid jakobsmeier und christa eckes nach bielefeld) wurde ein ermittlungsverfahren wegen „unterstützung einer terroristischen vereinigung“ gegen den anwalt eingeleitet und ein antrag auf ausschluss von der verteidigung gestellt. dieser ausschlussantrag der bundesanwaltschaft wurde vom bundesgerichtshof anfang august abgelehnt. nach monatelanger kampagne stellte sich die „substanz“ als nichts heraus. und so läuft das immer wieder, jetzt

ein beitrag von heidi schulz und mathias meyers

„Welschewitz 1991“ nr 26 - 14.11.91

seit zwanzig jahren, es wird zu den einfachsten gedanken und den wenigen möglichkeiten zum austausch von politischen gedanken und vorstellungen, behauptet und konstruiert was mit der wirklichkeit, den inhalten und mit dem, worum es geht, nichts mehr zu tun hat.

nachdem ein paar wochen funkstille in den medien war, ging diese kampagne in etwas abgewandelter form zu unserer heirat am 25.9. weiter. jetzt konkret gegen mathias lanciert und konstruiert. inzwischen bringen sie das also bald zu jedem der heidi besucht – das kalkül ist überdeutlich: mit spekulativen, vermutungen, unterstellungen und öffentlichen verfolgungsjagden sollen neue angepeilte verschärfungen vorbereitet und gerechtfertigt werden, gegen besucher und gegen die gefangenen.

nachdem sie die hochzeit nicht verhindern konnten, hat der apparat dann bereits eine woche vor unserer heirat sämtliche medien informiert. inhalt und „qualität“ der vermittelten informationen verriet die informanten. über die absicht der hochzeit war in anwesenheit von beamten des landeskriminalamtes nordrhein-westfalen und in knastzensierten briefen gesprochen worden.

am 18. 9. 1991 wusste ein gewisser jürgen kleinkampf im dritten programm des südwestfunk hörfunkprogramms zu berichten in welchen knästen mathias bisher politische gefangene besuchte – eine information die ausschliesslich vom bka/lka weitergegeben werden kann.

der hessische rundfunk (mittagsmagazin v. 18.9.91): „sie (die polizei) hat bei dieser ehe-

schliessung ein ausgesprochenes mulmiges gefühl. denn ehemann mathias ist zwar strafrechtlich nicht in erscheinung getreten, wird aber dem terroristischen umfeld zugerechnet. vor allem eines macht die polizeibehörden, egal ob beim bundeskriminalamt oder bei den landeskriminalämtern, besonders stutzig. mathias hat in den letzten jahren zu etlichen inhaftierten terroristen kontakt gehabt als besucher in den besonders gesicherten gefängnissen vom bayrischen aichach bis stuttgart-stammheim. der 32-jährige war sozusagen freiwilliger stammgast in den hochsicherheitstrakten.“

intention der „berichte“ war: „wieso wird diese hochzeit nicht verhindert?“ wieso kann eine, seit neun jahren inhaftierte „top-terroristin“ (hr 1) ein „recht“ auf heiraten haben? wieso kann jemand, der politische gefangene besucht, eben jene heidi schulz heiraten?

die hochzeit wurde von den medien, die einige wochen vorher noch die kolportagen von baw und bka bereitwillig transportierten zu einem spektakel stilisiert. vollständiger name und adresse des ehemanns, die namen der trauzeugen, fotos wurden präsentiert; sie wurden als politisches „freiwild“ preisgegeben. das fernsehprogramm des südwestfunks zeigte strassenschild, hausnummer und klingelschild der wohnung – eine einladung an die jungen faschisten, die zu der zeit ihren hass an ausländerwohnheimen abluften.

Hintergrund dieser inszenierung des staatschutzes ist der hass auf die menschlichen beziehungen, die trotz aller isolation, zu den politischen gefangenen aufrecht erhalten werden – gegen alle versu-

che, eben diese mit ihrem programm zu zerstören.

deutlich lässt sich daran auch die rolle und funktion der medien aufzeigen: sie erhalten ein paar aus observation, überwachung und zensur zubereitete „informationen“ und schon schießen sie los mit lügen, dreck und mutmassungen (anders als früher brauchen sie keinen druck mehr – sie kriegen ein paar „informationen“ aus dem „terrorismus ressort“ und sofort läuft die maschinerie wie geschmiert). besucher von politischen gefangenen werden als „kurier“ verdächtigt und kontakte zu den gefangenen werden zur kriminalisierung freigegeben – es wird zu „härteren massnahmen“ aufgefordert, bis hin zu der debatte, die permanente totale kontaktsperre zu verhängen.

wie die kampagne im sommer dieses jahres ist die gefütterte „berichterstattung“ über die hochzeit einer politischen gefangenen ausdruck des isolationsprogramms, dass der staatschutz seit zwanzig jahren versucht zu realisieren: zerstörung der identität und von jedem ausdruck der menschlichkeit der politischen gefangenen – und die menschen, die sich draussen gegen dieses programm stellen, werden mit der veröffentlichten kriminalisierung und bedrohung versucht einzuschüchtern.

sie wollen dass *niemand* es mehr wagt kontakt aufzunehmen und für haftbedingungen einzutreten, die ein überleben für die politischen gefangenen mit ihrer menschlichen und politischen identität ermöglicht. sie wollen, dass *niemand* es mehr wagt, für die freiheit der politischen gefangenen zu kämpfen.